



ERWEITERUNG FASHION FISH IM EHEMALIGEM BALLY-LAB GEBÄUDE, SCHÖNENWERD/SO

Das Programm für die Umnutzung des ehemaligen Bally Gebäudes sieht vor, den vis à vis liegenden Fashion Fish Outlet um 9 Geschäfte und 1 Café zu erweitern. Die architektonische Intervention konzentriert sich darauf, die Raumtiefe und Kohärenz der eindrücklichen, ehemaligen Industriehalle, trotz der neuen kleinteiligen und heterogenen Einbauten weiterhin erlebbar zu machen. So werden im Obergeschoss die Trennwände zwischen den Läden nur auf eine Höhe von 2.80 m geführt und lehnen sich in ihrer Ausgestaltung an die Einbauten aus dem Jahre 1994 an. Die Stahlrahmen aus rohem Stahl werden entweder mit Glas- oder Gipspanelen gefüllt. Im Untergeschoss wird diese Idee weitergetragen. Die zusätzlich eingebauten Ladentrennwände sind mit demselben Stahlrahmenprinzip ausgeführt. Die gewählten Farben unterstreichen die bestehenden Raumstimmungen und vermitteln gleichzeitig eine Wertigkeit, die den angebotenen Produkten entspricht. Die Gebäudehülle des Backstein- und Betonbaus wird im Zustand der 1994 erfolgten Sanierung belassen. Um den sommerlichen Wärmeschutz zu gewährleisten und das Bedürfnis der einzelnen Marken auf sich aufmerksam zu machen abzudecken, werden in die Fensterleibungen der Südostfassade textile Sonnenschutzgewebe eingespannt, von denen jedes Dritte bedruckt wird. Im Bereich des neuen Haupteingangs auf der Südwestseite des Gebäudes (und direkt gegenüber vom Haupteingang Fashion Fish) wird mit einem skulpturalen Vordach und einer zwischen den beiden Haupteingängen aufgespannten Bodenmarkierung die Erweiterung gekennzeichnet.



Fertigstellung: April 2013
Baukosten: CHF 630/m²
Bauleitung: Architektengemeinschaft 4, Aarau
Farbgestaltung: Farb am Bau, Biel
Signalistik: moxi ltd. Biel
Fotograf: Remo Zehnder

